

N^o. 12.

Dienstag den 28. Jänner

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 97. (2) Nr. 7071175.

Verlautbarung.

Die großherzoglich hessische Regierung hat die beiden bis jetzt zu Darmstadt erschienenen Zeitblätter: „Den Beobachter in Hessen bei Rhein, und das neue hessische Volksblatt,“ aus eigenem Antriebe unterdrückt. — Nachdem die Bundesversammlung in der 51sten Bundestags-Sitzung vom 5. Februar 1833, diese Verfügung zur Bundesmaßregel erhoben hat, so wird erstens jede Fortsetzung dieser Zeitschriften unter den von ihnen geführten oder veränderten Titel, in Gemäßheit des Bundesbeschlusses vom 20. September 1819 untersagt, und zweitens die Redactoren derselben, der Buchhändler, C. W. Leske, und der Advocat, Heinrich C. Hoffmann; ferner der Kaufmann, C. W. Lange, binnen fünf Jahren in keinem Bundesstaate bei der Redaction einer ähnlichen Schrift zugelassen. — Diese Verfügung wird nun in Folge der hohen Hofkanzlei-Weisung vom 3. d. M., Zahl 32206, zur Darnachachtung bekannt gemacht. — Laibach den 16. Jänner 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Souverneur.Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.Jeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 107. (1) Nr. 342.III.

Straferkenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, wird wider Georg Oblak, angeblich zu Poddresse (Unterbirkendorf), S. 3, im Bezirke Michelsstätten bei Krainburg, auf der Grundlage der von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Examinatur abgeführten Untersuchung nachstehendes Erkenntniß ge-

schöpft. — Da derselbe in der mit ihm am 21. October 1833, zu Oberlaibach aufgenommenen Thatschrift eingestehet, den bei ihm von der k. k. Oberlaibacher Gefällen-Aufsicht vorgefundenen Zucker, im Gewichte von 6 Pfund, von einem unbekanntem Schwärzer erkauft zu haben, so ist den S. S. 13, 48, 86, 95 und 102 der allgemeinen Zollordnung vom Jahre 1788, und dem illyrischen Straf-Verschärfungs-Circulare vom 29. Juli 1814, gemäß, der Zucker verfallen, und Georg Oblak hat überdieß die doppelte Werthsstrafe des auf 1 fl. geschätzten Kontrabandgutes mit 2 fl. verurtheilt. — Da jedoch der Aufenthaltsort des bei der Betretung sich wahrscheinlich fälschlich für Georg Oblak ausgegebenen Individuums nicht ermittelt werden kann, dasselbe jedoch gleich bei der Betretung ein Straf-Depositum von 3 fl. 36 kr. erlegte, so ergeht hiemit die Aufforderung, sich binnen drei Monaten um das Superplus der nur auf 2 fl. entfallenden Strafe um so gewisser zu melden, als nach Verlauf dieser Frist das Kontrabandgut nach S. 154 der allgemeinen Zollordnung derelictmäßig behandelt werden wird. — Laibach am 11. Jänner 1834.

3. 103. (1) Nr. 393.

Verleihung

einer Stiftung für einen verunglückten Bauer, aus der Pfarre St. Peter bei Laibach.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach, als dem Patron der Niklas Krashovizischen Stiftung für einen verunglückten Bauern, aus der Pfarre St. Peter bei Laibach, wird der Bitt-Concurs für das Jahr 1833, mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß zur Vorlage der dießfälligen documentirten Gesuche die Frist bis Ende Februar d. J., bestimmt sey. — Stadtmagistrat Laibach am 22. Jänner 1834.

3. 112. (1)

Nr. 6494.

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach, als dem Patrone nachge-
nannter Heiraths-Ausstattungs-Stiftungen,
wird zum Bittconcurse jener Töchter hierortiger
Bürger, welche im Jahre 1833 in den
Ehestand getreten sind, der Zeitraum bis En-
de Februar d. J. mit dem Beisatze bestimmt,
daß die dießfälligen Gesuche mit den Beweisen
der bürgerl. Abkunft, der Sittlichkeit, und der
im Jahre 1833 vollzogenen Trauung zu ver-
sehen sind. — Der Stiftungsplatz des Johann
Bernardini beträgt 49 fl.; der des Johann Ja-
cob Schilling 64 fl.; der des Georg Tollmai-
ner 44 fl.; der des Jobst Weber 71 fl. 16 kr.;
und der des Anton Janzoy 40 fl., wobei be-
merkt wird, daß für den letzten Stiftungs-
platz auch Töchter mindern Standes concurrir-
ren können. — Stadtmagistrat Laibach am
22. Jänner 1834.

darin über nachstehende Eigenschaften auszu-
weisen haben, und zwar: a) über das Le-
bensalter von 10 bis 12 Jahren, mit dem
Taufscheine; b) über die mit gutem Erfolge
zurückgelegten deutschen Schulen, oder allens-
falls weitem Studien, und untadelhafte Mo-
ralität mit den Schul- oder Studienzeugnis-
sen der letzt verfloffenen zwei Semester; c) über
gute Gesundheit, dann überstandene natürli-
che oder geimpfte Blattern, mit dem ärztlichen
Zeugnisse, und endlich noch insbesondere d)
über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme
in die Militär-Akademie, mit dem von eis-
nem Stabs- oder Regimentsarzte ausgestell-
ten Certificate. — Von der ständisch Verord-
neten Stelle in Krain. Laibach den 10. Jän-
ner 1834.

Eduard Graf v. Lichtenberg,
Secretär.

3. 83. (3)

ad Nr. 493.

K u n d m a c h u n g.

Das von dem gewesenen Studierenden
der Philosophie am Lyceum zu Laibach, Frie-
drich Wessel, zeitler Genossene von Schellen-
burg'sche Studenten-Stipendium pr. 54 fl.
48 3/4 kr. W. W., wozu dem ständisch Ver-
ordneten Collegium in Krain das Verleis-
hungerecht gebührt, ist durch den im Monate
Juli v. J. erfolgten Tod des Friedrich Wessel,
mit Ende des Schuljahres 1833, in Erledi-
gung gekommen. — Zur Ueberkommung die-
ses Studentenstipendiums sind nur gesittete,
wohlerzogene, zum Studieren taugliche, arme
oder doch gering bemittelte Jünglinge, jedoch
nur Inländer, besonders aus Tyrol gebürtige,
und vorzüglich Befreundete des Stifiers geeig-
net. — Jene Studierenden, welche solchem
nach Ansprüche auf dieses erledigte Studen-
ten-Stipendium machen zu können glauben,
werden daher hiermit angewiesen, ihre Bitts-
gesuche bis 1. März l. J., bei dieser ständisch
Verordneten Stelle einzureichen, und darin
sich mit dem Taufscheine, mit dem Ausweise
über die Vermögensumstände, mit dem Zeug-
nisse, daß sie die natürlichen oder geimpften
Pocken überstanden haben, dann über die allens-
fällige Verwandtschaft zum Stifter, und mit
den Studien-Zeugnissen von den beiden letz-
ten Schul-Semestern auszuweisen. — Von der
ständisch Verordneten Stelle in Krain. Laibach
den 10. Jänner 1834.

Eduard Graf v. Lichtenberg,
Secretär.

3. 84. (3)

ad Nr. 73.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die im heurigen Jahre zu zahlende Jah-
resquote beträgt siebzehn Kreuzer von
100 fl. des Classenwerthes. — Die P. T.
Bereinsglieder wollen die hiernach zu berech-
nende Jahresquote bis Ende März l. J., bei
den Distriktscommissionären abführen. — Bei
nicht zeitgemäßer Abtragung des Jahresbei-
trages hätte sich jeder die Folgen der im 9.
Abschnitte der Statuten verhängten Suspension
selbst zuzuschreiben. — Von der Inspection
der k. k. priv. Inneröster. wechsel. Brandscha-
den-Versicherungs-Anstalt. — Laibach am 18.
Jänner 1834.

Joseph Graf v. Thurn,
Inspector.

Heinrich Ritter v. Gariboldi,
Actuar

3. 82. (3)

ad Nr. 497.

K u n d m a c h u n g.

Betreffend die Erledigung eines krainer. stän-
dischen Stiftungsplatzes in der Wiener Neu-
städter Militär-Akademie. — Der durch den
Austritt des Alexander Grafen v. Gallenberg
erledigte krainer. ständische Stiftungsplatz in
der Wiener Neustädter Militär-Akademie,
soll wieder besetzt werden; daher Diejenigen,
die sich um denselben bewerben wollen, binnen
sechs Wochen ihre Gesuche bei dieser ständisch
Verordneten Stelle einzureichen, und sich

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 24. Jänner 1834. Hr. Ignaz Bingler, Handelsgefeßschafter; Hr. Carl Garrillant, k. fran- zöfifcher Marine-Offizier; Hr. Joseph Lattes, Han- delsmann, und Hr. Carl Meifner, Handelsmann; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Ernst Keß- ler, k. l. Gränzwach-Commissär, nach Lippa.

Den 25. Hr. Ignaz Komposch, Privat-Beam- ter, von Bleiberg nach Triest. — Hr. Thomas Ra- vafini, Handels-Commis, von Triest nach Gräß.

Den 26. Hr. Johann Buschek; Hr. Wilhelm Weil, und Hr. Samuel Schosberger, Handelsleute; und Frau Virginie Marquise Voccella, Wefcherinn; alle vier von Triest nach Wien. — Hr. Friedrich Burt- hadt, Dr. der Medicin, von Wien nach Triest.

Cours vom 22. Jänner 1834.

	Mittelpreis
Staatsfchuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G.M.)	95 1/2
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.)	85 7/8
detto detto zu 1 v. H. (in G.M.)	22
Verloste Obligation., Hofkam- mer-Obligation, d. Zwangs-	zu 5 v. H. } 95 1/2
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 1/2 v. H. } —
zial-Obligat. der Stände v.	zu 4 v. H. } —
Tyrol	zu 3 1/2 v. H. } 66 7/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	55 5/8
Obligation. der allgem. uod	
Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in G.M.)	44 1/4
	(Aerarial) (Domest.)
	(G.M.) (G.M.)
Obligationen der Stände	
v. Osterreich unter und	zu 3 v. H. } —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H. } 55 1/8
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H. } —
fen, Steyermark, Kär-	zu 2 v. H. } —
nten, Krain und Görz	zu 1 5/4 v. H. } —

Bank-Actien pr. Stück 1225 in Conv.-Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Gräß am 22. Jänner 1834:

73. 25. 4. 45. 70.

Die nächste Ziehung wird am 5. Februar 1834 in Gräß gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 25. Jänner 1834.

Marktpreise.

Ein Wien, Mezen Weizen	. . . 3 fl. 2 3/4 kr.
— — Kukuruz	. . . — — —
— — Halbfrucht	. . . — — —
— — Korn	. . . 2 — 11
— — Gerste	. . . 2 — 3
— — Hirse	. . . 2 — 9 1/4
— — Heiden	. . . 2 — 5 1/4
— — Hafer	. . . 1 — 21

Vermischte Verlautbarungen.

3. 113. (1) Nr. 1483.

Concurs-Verlautbarung.

Von der Bezirks-Obrigkeit Pölland, im Neustädler Kreise, wird bekannt gegeben: Es sey durch das Absterben des Franz Suppan die

Stelle eines Bezirks-Wundarztes in Pölland in Erledigung gekommen. Jene, welche diese mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. M. M. aus der Bezirkscaffe, und mit der freien Praxis verbundene Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesu- che bis zum 28. Februar d. J. bei dieser Bezirks-Obrigkeit portofrei einzubringen, und darin die erlangte Fähigkeit zur Ausübung des chyrurgischen Gewerbes, die bisherige Verwendung und Sittlichkeit nachzuweisen.

Bezirks-Obrigkeit Pölland am 10. Jän- ner 1834.

3. 101. (1) Nr. 2410.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Bartholomä Petschnig wider Michael Wernig von Schlebe, wegen schuldigen 359 fl. 18 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern zugehörigen, dem Gute Burg- stahl, sub Urb. Nr. 61 1/4 53 1/4, dienstbaren, und auf 938 fl. 55 kr. geschätzten Raische, Mahl- und Sägemühle in Schlebe bewilliget, und hiezu die Picitations-Tagsfapungen auf den 14. Jänner, 17. Februar, und 13. März 1834, jedesmal Vor- mittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaunt, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangege- ben werden wird.

Die Picitationsbedingungen können täglich hier- amts eingesehen werden.

Laibach am 17. Jänner 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Picitation am 14. Jänner 1834 ist kein Kauflustiger er- schienen.

3. 104. (1) ad Just. Nr. 1527.

Edict.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche zu dem Verlasse des zu Metulle am 7. November v. J. ab intesta- to verstorbenen Andreas Schurga etwas schulden, oder an denselben aus was immer für einem Rechts- grunde einen Anspruch zu machen haben, haben zu der diesewegen auf den 19. Februar 1834 Vor- mittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeord- neten Liquidationstagsfapung so gewiß zu erschei- nen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen selbst zuzuschreiben ha- ben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Jänner 1834.

3. 105. (1) ad J. Nr. 1604.

Edict.

Alle Jene, welche an den Verlass des zu Ufchweig am 16. November 1833, ab intestato verstorbenen Stephan Muzl, aus was immer für einem Rechts-

grunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der dieserwegen auf den 18. Februar 1834, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.
Bezirksgericht Schneeberg den 14. Jän. 1834.

S. 106. (1) ad J. Nr. 1547.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche an den Verlaß des zu Lipsin am 23. Juni 1833 ab intestato verstorbenen Simon Couko aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der dieserwegen auf den 14. Februar 1834 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte ausgeschriebenen Anmeldeungs-Tagssagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Jän. 1834.

S. 110. (1)

Große Weinlicitation.

Am 18. Februar d. J., in der zweiten Fastwoche, nämlich: in den gewöhnlichen Licitationsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, werden in der Gemeinde Piferergegend, in dem Weingartenhause, Nr. 51, eine halbe Stunde außer Marburg, und fest neben der von Rothwein nach Lembach führenden Straße nächst dem Dorfe Lembach liegend, über Ansuchen des betreffenden Eigenthümers Aloys Remschmidt, 80 Startin Eigenbau Piferer Wein, von den Jahren 1822, 1827, 1828 und 1830, dann auch 1831 und 1832, im Versteigerungswege hintangegeben werden.

Diese Weine sind schon größtentheils in Halbgebunden abgezogen, doch einige auch noch in großen Fässern, zu welsch Letztern Weingrinne Halbstartin-Fässer zum Abziehen vorhanden sind.

Die Weine sind sehr gut zusammengesetzt, mild und geistig, die meisten noch süß, und es wird sich jeder Kenner von der ausgezeichneten Qualität derselben selbst überzeugen, den die Weine sind gesund und haltbar, und lassen sich in jede Gegend verführen.

Der Ausdruckspreis dieser Weine ist sehr billig.

NB. Sollte am obbenannten Tage die Licitation aller benannten Weine nicht beendet werden, so wird gleich Tags darauf die Licitation fortgesetzt.

Grundherrschaft Rothwein am 15. Jän. 1834.

In J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist zu haben:

Vollständiges

Verikon

für

Prediger und Katecheten.

Von

Michael Hauber.

5ter Band.

Dritte verbesserte Auflage. 1 fl. 40 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Waibel, A. A., Die Mystik. Auch als Zugabe zu seiner Dogmatik der Religion Jesu Christi. Mit Approbation des erzbischöflichen Generalvicariats. gr. 8. Augsburg, 1834. 2 fl. 30 kr.

Patrologie, verbunden mit Patristik, bearbeitet für Theologen, von F. W. Galdwizer. 1ster Band. (581 Seiten) Nürnberg, 1834. 3 fl.

Müller, Dr. J. N., Handbuch bei seelsorglichen Functionen für katholische Seelsorger bearbeitet. 2 Theile. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Augsburg, 1834. 1 fl. 20 kr.

Brenner, Dr. Fr., Ueber das Dogma. Zugleich Beantwortung der Frage: Wer wird selig? Landsbut, 1832. 1 fl. 15 kr.

Gebete und Lehren, die christliche Eheleute recht oft wohl zu Herzen nehmen sollten. Ein Geschenk für Braut- und Eheleute, von P. Negid. Jais. Augsburg, 1831. 5 kr.

Jais, P. Negid., Lehr- und Gebetbüchlein für die lieben Kinder, das wohl auch Erwachsene brauchen können. Hildesheim, 1830. 6 kr.

Kiedhofer, K. A., Die Schule der Heiligung. Oder: Erzählungen aus dem Leben der Heiligen, mit kurzen sittlichen Anwendungen und Denksprüchen. Landsbut, 1833. 13 kr.

Jais, P. Negid., Predigten, die alle verstehen, und die Meisten brauchen können. 4 Bände. Dritte Auflage. Solzburg, 1825. 4 fl. 48 kr.

Ueber dieses Werk sagt das fürsterzbischöfliche Consistorium in dessen Approbation Folgendes: Nachdem gegenwärtige Predigten für das Landvolf so wohl durch ihren lehrreichen Inhalt, als sachlichen und herzlichen Vortrag ganz geeignet sind, die heilsamste Nutzenanwendung der wichtigsten Vorschriften des heil. Evangeliums nach der Lehre der Kirche zu befördern; so wird denselben die diesortige Gutheißung mit dem Wunsche der möglichsten Verbreitung erteilt.

Wiesner, Dr. A., Encyclopädisches Handbuch für Volksschullehrer über alle Theile ihres Wissens, Wirkens und Lebens; nach den bewährtesten Erfahrungen bearbeitet. Leipzig, 1829. broschirt 1 fl. 48 kr.

Ehron, Vollständige Jägerschule, oder Inbegriff der ganzen Jagdwissenschaft. Ein Alphabetisches Hand- und Lehrbuch.

Aemtlliche Verlautbarungen.

2. 86. (2)

Nr. 21.

27887, bewilligten Straßen = Conservations-
Deckmaterialien, welche im Licitationswege nach
einzelnen Material-Erzeugungsplätzen, in un-
ten angeführten Orten und Tagen, in den ge-
wöhnlichen Kanzleistunden, Vormittags von 9
bis 12 Uhr, hintangegeben werden, als:

Straßen = Licitations = Bekannt-
machung
über die in dem k. k. Adelsberger Straßens-
bau-Commissariate gemäß hohem Subernials-
Decrete vom 21.30. December v. J., Zahl

Straßen-Commissariat	Licitationsort und Lage	Strasse	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale beizustellen kömmt	In die Straßen-Distanzen	Benennung der Straßenslängen in Klft., welche damit beschottert werden	Beschotterungs-Materiale					
						Haufen à 40 Cub. Schuh	Betrag in C. M.				
								fl.	kr.		
Bei der Bezirks-Obrigkeit Freudenthal zu Oberlainsbach den 5. Februar 1834	Ihre Abtheilung	Zriester	Pod Sozham	IV 1, 2, 3, 4, 5.	1250	825	1443	45			
			Mozhiunik	IV 5, 6.	1750	1155	1520	45			
			Hojanou Las	5, 6.	500	264	272	48			
			Spiklou Las	5, 6.	250	110	113	40			
			Schnidrou Las	5, 6.	250	110	139	20			
			Mervou Las	VI 1	250	110	143	—			
			Mervou Obern Las	VI 2	250	110	113	40			
			Serschkova Dolina	VI 3	250	110	139	20			
			Srednich Potich	VI 4	250	110	139	20			
			Postmeistrova Apnenza	VI 5	250	110	115	30			
			Vor dem Kreuze	VI 6	250	110	113	40			
			Vor Sneschna Dolina	VI 7	250	110	113	40			
			Ober dto. dto.	VII 1	250	110	113	40			
			Nach dto. dto.	VII 2	250	110	113	40			
			Vor dto. Wiese	VII 3	250	110	115	30			
Matschkova Wiese	VII 4	250	110	113	40						
Waihova Wiese	VII 5	250	110	113	40						
Zerquenza	VII 6, 7 VIII 0	1000	440	520	40						
Bei der Bezirks-Obrigkeit Haasberg zu Planina den 4. Februar 1834	Ihre Abtheilung	Zriester	Mesnario Hrich	VIII 1, 2, 3, 4	1000	660	737	—			
			Lukouz	VIII 5, 6, 7 IX 0, 1, 2	1500	900	975	—			
			Nad Lauranam	IX 3, 4	500	272	276	32			
			Sucho Reber	IX 5	250	136	131	28			
			k. k. Einräum. Haus	IX 6, 7	500	272	253	52			
			Garzareuz	X 0, 1, 2	750	420	434	—			
			Per Lebani	X 3, 4	500	272	281	4			
			Pod Goro	X 5, 6, 7	750	438	438	—			
			Kluzhiza	XI 0, 1, 2, 3, 4, 5	1500	912	1018	24			
			u Ridach	XI 6, 7 XII 0	750	430	616	20			
			Bei der Bez. Obrigkeit Adelsberg den 5. Februar 1834	Ihre Abth. Zriester	Ihre Abth. Zriester	Na Lanischach	XII 1, 2, 3, 4	1000	540	702	—
						u Bukouz	XII 5, 6, 7	750	420	413	—
Per Koloscheuki	XIII 0, 1, 2	750				410	348	30			
Per Jelenschki	XIII 3	250				140	109	40			
Bei der hohen Leisten	XIII 4	250				140	98	—			
Bei der Maunitzer Straße	XIII 5	250				140	98	—			
Na Pollanach	XIII 6	250				160	130	40			
Per Matatinavi Ograd	XIII 7	250	160	112	—						

(3. Amts-Blatt Nr. 12. d. 28. Jänner 1834.)

Straßen-Commissariat	Licitationsort und Lage	Straße	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale beizustellen kommt	In die Straßen-Distanzen	Benennung der Straßenslängen in Rst., welche damit beschottert werden	Beschotterungs-Materiale		
						Haufen à 40 Cub. Schuh	Betrag in C. M.	
								fl.
Bei der Bez.-Obrig. Obelberg den 3. Februar 1834 IIIte Abth. Triester			Na Skakouki	XIV	250	160	138	40
			Na Germatschi	XIV XV 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 1, 2	2500	1720	1720	—
			Hinter Hrasche neuer Bruch	XV 3, 4, 5, 6	1000	680	748	—
			Hinter Hrasche	XV XVI 7	500	360	390	—
Bei der Bezirks-Obrigkeit Genosetsch den 7. Februar 1834 IVte Abtheilung Triester			Maganova Ograda	XVI 1, 2, 3	750	412	446	20
			Skala bei Hruschuje	XVI 4, 5	500	275	265	50
			Ogriskou Verth	XVI XVII 6, 7	1250	812	893	12
			Schingarza	XVII XVIII 3, 4, 5, 6, 7	1500	900	915	—
			Syleuz pod Hermolinam	XVIII 1, 2	500	262	240	10
			dto. nad	XVIII 3, 4, 5	750	393	360	15
			Untern Wagner	XVIII 6, 7	500	262	240	10
			Pogarzhno Ogrado	XIX 1	250	131	113	32
			Matizhkouz	XIX 1, 2	500	325	281	40
			Hinter Genosetsch	XIX 3, 4, 5	750	487	438	18
			Am Scarleuz	XIX 6	250	142	104	8
			Nad Zerquenio	XIX XX 7	500	325	238	20
			Na Raunach	XX 1, 2	500	325	238	20
			An der Straße	XX 3, 4	500	325	238	20
Nad Schuthzo	XX 5, 6	500	325	238	20			
Rüsten-Gränze	XX XXI 7	318	206	151	4			
Bei der Bezirks-Obrigkeit Prem zu Feistritz den 1. Februar 1834 Ite Abtheilung Guzmaner			Rakittnik	0 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	1750	180	198	—
			Nächst der Straße	0 1	2750	223	167	15
			Senze	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 17	500	54	40	30
			Peteline	0, 1, 2, 3) 4, 5 II	500	58	43	30
			St. Peter	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 II	250	26	19	30
			Bei Radokendorf	0 III	250	24	18	—
			Nach der Straße	0 III	250	24	18	—
			Unter Schembie	III bis inc. V 7	5500	482	482	—
Pod welko Skalo	0 VI	250	24	26	—			
Bei der Bezirks-Obrigkeit Wippach den 8. Febr. 1834 Ite Abtheilung Görzer			Hinter Feistritz	0 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 VII bis inc. VIII 5	1750	269	336	15
					3388	390	552	30
			Schingerza	0 1, 2, 3	750	132	79	12
			Nächst der Straße	0 4, 5	500	95	50	40
			Pod Zhukam	0 6, 7	480	138	69	—
			Babna Grobla	0 1	520	156	75	24
			Na Muravach	0, 1 1	250	74	36	12
			Na Losizach	0 2	2750	477	222	36
			Na Bergech	I bis inc. II 5	2750	412	247	12
			Sandbank Bella	0 bis inc. IV 10	750	56	28	56
dto. Budainza	0 IV 1, 2, 3	1250	187	81	2			
Zeounza	0 IV 4, 5, 6, 7	750	112	48	32			
Habelbach	0 1, 2, 3	875	131	74	14			

ad Nr. 21.

Anmerkung. Nach der hohen Anordnung wird hiemit ausdrücklich bekannt gemacht, daß Jeder, wer für einen Andern oder für mehrere licitiren will, die dazu erforderliche Vollmacht vor Beginnen der Licitation der hiezu bestimmten Commission einzuhändigen, und auch das 5 o/o Badium des Fiskalpreises im Baren, oder in Staatsobligationen, nach dem börsmäßigen Course zu erlegen hat. Gemeinden, wenn sie die solidarische Haftung übernehmen, sind von der Legung des Badii, als auch der Leistung der Caution befreit, sobald die betreffende Bezirks-Obrigkeit die der Licitations-Commission zu übergebende Solidarhaftungs-Urkunde der Gemeinde dahin bestätigt, daß die Urkunde dem Willen der Aussteller gemäß errichtet ist. Diese Begünstigung wird auch auf andere unterthänige Grundbesitzer ausgedehnt, wenn sie ebenfalls solidarisch sämtliche Verbindlichkeiten übernehmen, und wenn die betreffende Bezirks-Obrigkeit bestätigt, daß die Vermögensverhältnisse der solidarisch-verpflichteten Ge-

sellschafts-Glieder für das Aerarium eine Gefahr, rücksichtlich der von der Gesellschaft auf sich zu nehmenden Leistungen nicht besorgen lassen. Mit Ausnahme der begünstigten Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer hat Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter eines Andern licitiren, die Caution in 10 o/o des Erstehungspreises, wobei das 5 o/o Badium mit eingerechnet seyn wird, zu bestehen haben. Die Licitationsbedingnisse können bei den Bezirken sowohl, als auch beim Strassen-Commissariate und bei denen Strassen-Assistenten eingesehen werden.

Ferner werden in Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbau-Direction zu Laibach vom 18. December v. J., Zahl 3449, für die Strassen-Conservation an denen oben angezeigten Tagen, noch folgende Zimmermannsarbeiten und Materialien bei jedem Bezirks-Commissariate abtheilungsweise ausgerufen, und Demjenigen überlassen, der sich zu dem größten Nachlasse herbeiläßt.

Benennung der			Stü- cke	Benennung des zugehauenen, auf dem Bau- platz gestellten Holzes	Für die Zimmer- manns-			
Strasse	Abtheil.	Bezirke			Arbeit		Materialien	
					fl.	kr.	fl.	kr.
K r i e s t e r	I	Freudenthal, Oberlaibach	34	Fichtene Geländereinlagen	—	—	40	—
			2	Eichene gebundene Standsäulen	10	46	2	40
			10	" " Polsterhölzer				
			24	" " Legbäume				
	20	" " Brücklinge	—	—				
	II	Haasberg, Planina	20	Fichtene Einlagen	10	11	26	40
			20	Eichene gebundene Standsäulen				
	III	Adelsberg	20	" " Polsterhölzer	10	40	41	20
			30	Fichtene Geländereinlagen				
			31	Eichene gebundene Standsäulen				
			31	" " Polsterhölzer				
	IV	Senofetsch	47	Fichtene Geländereinlagen	44	44	60	—
			100	Eichene gebundene Standsäulen				
			100	" " Polsterhölzer				
16			" " Ueberlegbäume					
38			Fichtene Brücklinge					
2			" " Rauchbäume					
10			" " Geländereinlagen					
I	Prem, Feistritz	30	Eichene gebundene Standsäulen	5	52	18	20	
		30	" " Polsterhölzer					
		26	Fichtene Geländereinlagen					
		52	Eichene gebundene Standsäulen					
		52	" " Polsterhölzer					
I	Wippach	12	" " Wiederlagen	15	52	69	20	
		9	Fichtene Brücklinge					

Anmerkung. Die erhaltenen Offerte über diese Zimmermannsarbeiten und Materialien werden dann zusammen genommen, und das Ganze bei dem löbl. k. k. Kreisamte zu Adelsberg den 10. Februar l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, noch einmal feilgebieten, und die Lieferung Demjenigen überlassen, der das Ganze mit dem größten Procen- tennachlaß übernimmt. Jeder Ersteher hat eine 10 o/o Caution von dem Erstandenen im Ba- ren, oder in verzinslichen Staatspapieren, oder durch Pränumeration auf schuldenfreie Häuser und Gründe nach den bestehenden Nor- men sogleich nach der Licitation, und ein 5 o/o Badium vor derselben der Licitations-Com- mission zu übergeben, was ihm, wenn er nichts erstehen sollte, gleich nach der Licitation zurückgestellt wird. — Die Licitationsbeding- nisse können bei denen oberwähnten Stellen, wie auch beim Strassen-Commissariate und denen Assistenten eingesehen werden. — K. K. Adelsberger Strassen-Commissariat den 15. Jänner 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 91. (2) **E d i c t.** J. Nr. 37.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wei- zelberg wird hiermit kund gegeben: Es sei über Ansuchen des Anton Schniedersitsch, von Pod- pettsch, in die executive Feilbietung der, dem Jer- ni Sporer von Podgoriza gehörigen, der löbl. Herrschaft Weissenstein, Rect. Nr. 17 zinsbaren, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 675 fl. M. M. geschätzten Subrealität, dann des auf 21 fl. 55 kr. M. M. betheuereten Mobiliars, puncto schuldiger 60 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende drei Termine, als: 18. Fe- bruar, 18. März und 18. April l. J., jederzeit Vor- mittags 9 Uhr, in Loco Podgoriza mit dem An- hange festgesetzt, daß die Realität und das Mobi- lare bei der ersten und zweiten Feilbietungstag- sagung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangege- ben werden wird.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Er- scheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, Licitations- Bedingnisse und Grundbucheextract täglich in hiesiger Umstanz- lei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weizelberg am 15. Jänner 1834.

B. 89. (3) **ad Exh. Nr. 897.**
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hier- mit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Leopold Dossenz von Präwald, nomine der Kirche St. Danielis zu Hruschuje, in die executive Feil- bietung der, vom Vegner Andreas Escherne zu

Hruschuje eigentümlich besitzenden, gerichtlich auf 1585 fl. 20 kr. geschätzten Holtz- u. e, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 41 fl. 52 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Abhaltung derselben der erste Termin auf den 7. Jänner, der zweite auf den 10. Februar, und der dritte auf den 10. März 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco Hruschuje mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls diese Subrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungs- werth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage ein- geladen werden, daß es ihnen freistehet, die Schät- zung und Licitationsbedingnisse hieramts einzu- sehen, oder davon Abschriften zu verlangen.

Bezirksgericht Senofetsch am 15. November 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstag- sagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

J. 95. (2)
Allen Bücherfreunden

die angenehme Nachricht, daß nun vollstän- dig wurde, und für 1 fl. C. M. steif broschirt bei uns zu haben ist:

Nach Preisen und alphabetisch geord- neter Catalog unsers Antiquar-Lo- gers

aus allen Fächern und Sprachen der Li- teratur und Kunst

über den Vorrath aus den Jahren 1831, 1832 und 1833, 206 Quart-Seiten stark. — Die Preise der Bücher sind wahrhaft überaus wohlfeil; der Catalog selbst enthält mehr als 40000 Artikel, worunter außer Manuscripten und Incunabeln sich ein bedeutender Vorrath höchst seltener, schätzbarer und größerer Wer- ke auszeichnet.

Vertrauensvoll sehen daher recht zahlrei- chen Bestellungen entgegen.

Erötscher's Witwe & Ludwig, Buch- und Fortepianohandlung in Gräg. Vorräthig ist dieser Catalog, und neh- men Bestellungen darauf an Pater noll in Laibach, Görz, und Capod' Istria.

J. 98. (2)
Im zweiten Stocke dieses Hau- ses, Nr. 281, ist eine Wohnung zu vermietthen. Sie besteht aus sieben Zimmern, einer Küche, Holzlege, Speisekammer, einem großen Keller, und einer Dachkammer. Das Weitere erfährt man im Hause Nr. 302, er- stem Stocke.